

















FrISChe TriebSchneeansammlungen entlang vom Alpenhauptkamm sind störanfällig

	2200 m Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge	   
	Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm	 
	Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	 
	2400 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm	   

Lawinenprobleme



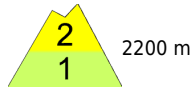
Gefahrenstufen



Exposition



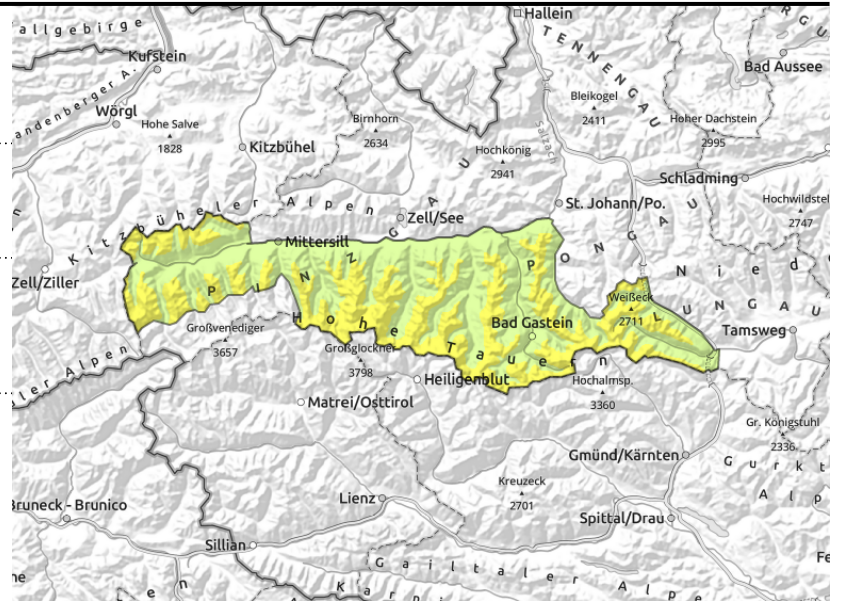
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, kammnah, kammfern



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend



FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig.

FrISCHE TriebSchneeansammlungen können an einigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden in den Expositionen West über Nord bis Ost. TriebSchneeansammlungen sind meist gut zu erkennen und sollten gemieden werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein, vereinzelt können sie mittelgroß werden

Schneedeckenaufbau

Durch den einsetzenden Südföhn bilden sich frISCHE TriebSchneeansammlungen, die oberhalb von 2200 m auf einer weichen Schneeoberfläche abgelagert werden. Über 2400 m können oberflächennah sowohl eingeschneiter Oberflächenreif als auch kantige Kristalle im Bereich von Krusten als Schwachschicht dienen. Dies vor allem an west- über nord- bis ostexponierten Hängen. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist kompakt.

Wetter

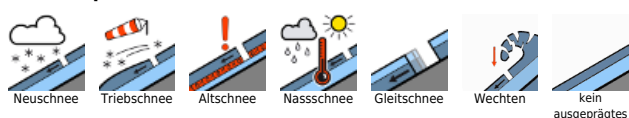
Letzte Schauer lösen sich bald auf und es wird zunehmend klar. Südlich des Alpenhauptkamms bleiben die Wolken eher dicht, hier können ein paar Schneeflocken fallen.

Am Freitag scheint von früh bis spät die Sonne, es sind nur wenige Wolken am Himmel. Entlang der Tauern drücken von Süden her immer wieder Wolken gegen die Berge und können die Sicht zeitweise einschränken, hier sind auch ein paar Schneeflocken möglich. Der Wind weht meist mäßig und lebt im Tagesverlauf etwas auf. In den Hochlagen der Tauern kommt er aus Süden und erreicht Spitzen um 50 km/h. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -7 bis -4 Grad, in 3000 m bei -12 bis -10 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



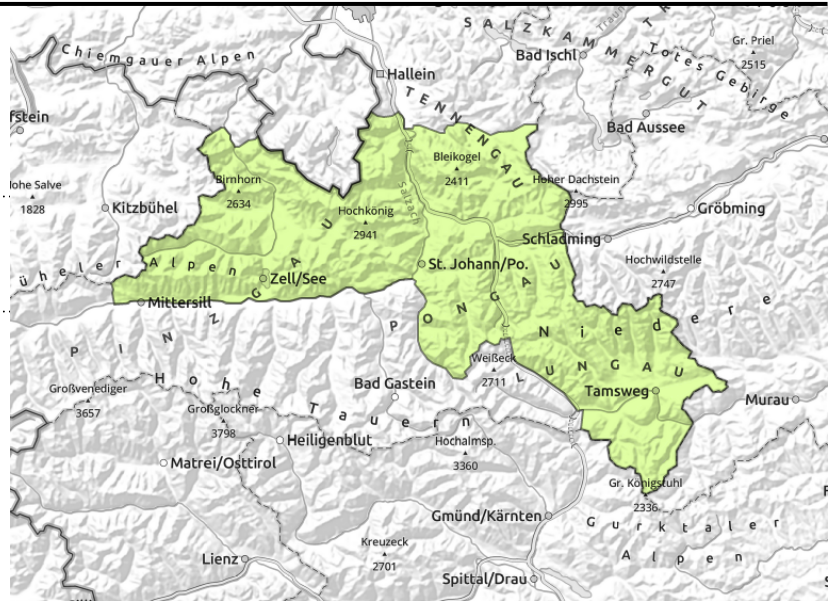
Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Aus steilem
Grasmattengelände, zu jeder
Tageszeit möglich



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Kleinräumige Tribschneensammlungen können bei geringer Zusatzbelastungen an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Oberhalb von rund 2000 m liegen auf Schattenhängen bis 10 cm lockerer Schnee auf einer meist tragfähigen Kruste. Darunter, und auf Sonnenhängen in allen Höhenlagen, wurde der Neuschnee vom Mittwoch bereits wieder feucht und es hat sich eine neue Kruste gebildet. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Letzte Schauer lösen sich in der Nacht bald auf und es wird zunehmend klar.

Im Norden scheint am Freitag von früh bis spät die Sonne, es sind nur wenige Wolken am Himmel.

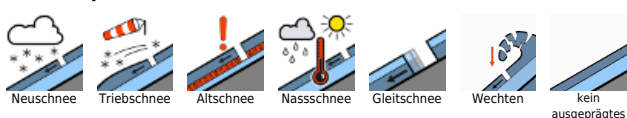
Der Wind weht meist mäßig und lebt im Tagesverlauf etwas auf und weht mäßig aus südöstlichen bis östlichen Richtungen. Entlang der Tauern drücken von Süden her immer wieder Wolken gegen die Berge und können die Sicht zeitweise einschränken, hier sind auch ein paar Schneeflocken möglich.

Der Wind weht meist mäßig und lebt im Tagesverlauf etwas auf. In den Hochlagen der Tauern kommt er aus Süden und erreicht Spitzen um 50 km/h. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -7 bis -4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



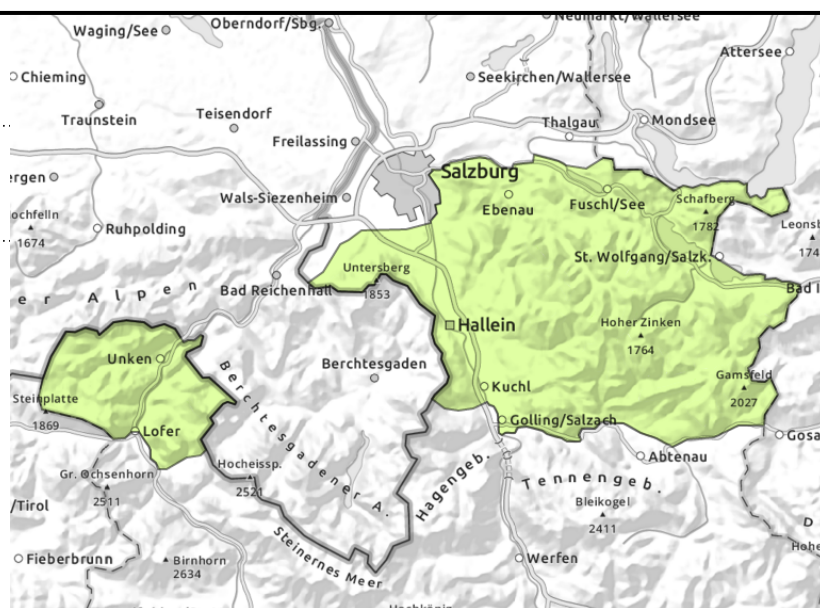
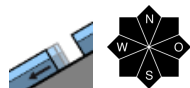
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde bereits des Öfteren Durchfeuchtet und ist kompakt. In allen Expositionen befindet sich eine meist tragfähige Schmelzkruste an der Oberfläche. Bis 1600 m liegt kaum noch Schnee.

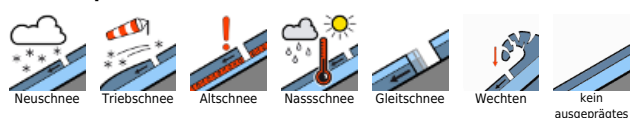
Wetter

Letzte Schauer lösen sich in der Nacht bald auf und es wird zunehmend klar. Am Freitag scheint von früh bis spät die Sonne, es sind nur wenige Wolken am Himmel. Der Wind weht meist mäßig und lebt im Tagesverlauf etwas auf und weht mäßig aus südöstlichen bis östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -7 bis -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



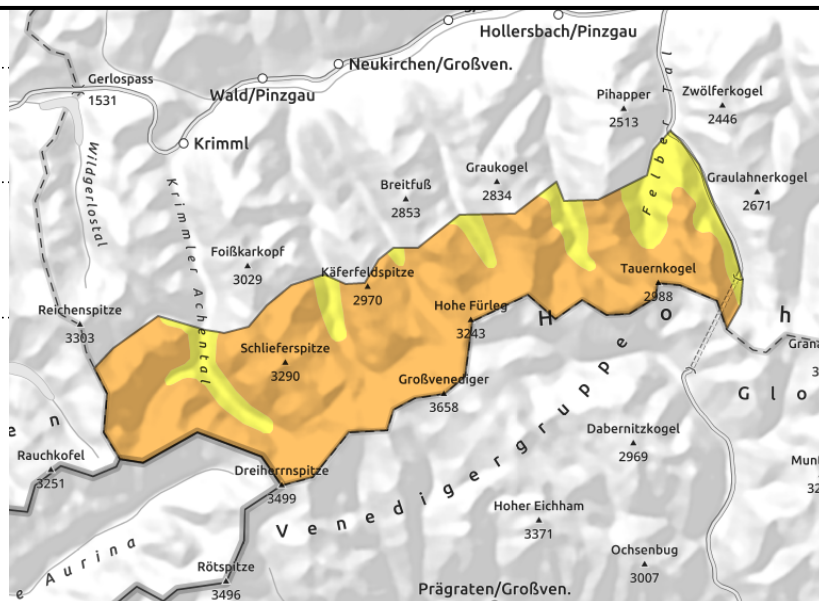
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



hinter Geländekanten, kammnah, in Rinnen und steilen Mulden



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Frischen Tribschnee und Altschneeproblem in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2400 m ERHEBLICH (3), darunter mäßig.

Frische Tribschneeansammlungen können oberhalb von 2200 m an einigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden in den Expositionen West über Nord bis Ost. Tribschneeansammlungen sind meist gut zu erkennen und sollten gemieden werden.

Über 2400 m befinden sich oberflächennah Schwachschichten in der Altschneedecke. Diese können an wenigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein, vereinzelt können sie mittelgroß werden

Schneedeckenaufbau

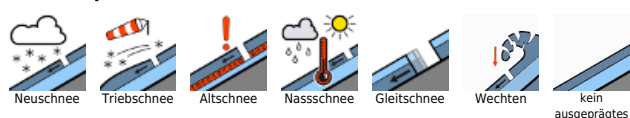
Durch den einsetzenden Südföhn bilden sich frische Tribschneeansammlungen, die oberhalb von 2200 m auf einer weichen Schneeoberfläche abgelagert werden. Über 2400 m können oberflächennah sowohl eingeschneiter Oberflächenreif als auch kantige Kristalle im Bereich von Krusten als Schwachschicht dienen. Dies vor allem an west- über nord- bis ostexponierten Hängen. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist kompakt.

Wetter

Letzte Schauer lösen sich bald auf und es wird zunehmend klar. Südlich des Alpenhauptkamms bleiben die Wolken eher dicht, hier können ein paar Schneeflocken fallen.

Am Freitag scheint von früh bis spät die Sonne, es sind nur wenige Wolken am Himmel. Entlang der Tauern drücken von Süden her immer wieder Wolken gegen die Berge und können die Sicht zeitweise einschränken, hier sind auch ein paar Schneeflocken möglich. Der Wind weht meist mäßig und lebt im Tagesverlauf etwas auf. In den Hochlagen der Tauern kommt er aus Süden und erreicht Spitzen um 50 km/h. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -7 bis -4 Grad, in 3000 m bei -12 bis -10 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



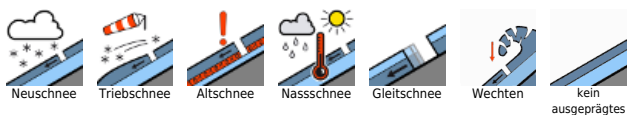
Exposition



Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

